

# Der Weg ist das Ziel – oder die Vorzüge der „Royal Crown“!



**V**ier Verwöhn-Urlaubstage an Bord des luxuriösen 5-Sterne-Flusscruisers erleben, und dabei in aller Muße die Vorzüge auf dem schwimmenden Luxus-Hotel genießen. Die Fahrt auf Rhein und Mosel, von Köln via Cochem nach Wiesbaden – ein wahrlich abwechslungsreiches Panorama mit stolzen Burgen und idyllischen Ortschaften gilt es zu entdecken – was will man mehr!

Eine Auszeit nehmen, einfach einmal die Seele baumeln lassen! Selbst Petrus hatte nichts dagegen und schickte den Teilnehmern der Reise allerbestes Kaiserwetter – jedenfalls zum Start!

**1.Tag:** 16.00 Uhr Einschiffung mit persönlichem Empfang durch den Kapitän an der Gangway. Bei Kaffee und Kuchen

erstes Kennenlernen der anderen Gäste in der Lounge. Um 18.00 Uhr hieß es „Leinen los“. Die Domstadt Köln entschwand aus unseren Augen – MS „Royal Crown“ nahm stromaufwärts Kurs auf Cochem. Hier, wo schon im Mittelalter Geschichte geschrieben wurde, konnte man im bequemen Deckchair auf dem großzügigen Sonnendeck die romantische Landschaft bestens in Augenschein nehmen. Bonn mit Blick auf den Drachenfels, Bad Godesberg, das Siebengebirge, Königswinter, Andernach und endlos terrassenförmig angelegte Weinhänge zogen an uns vorbei. Natur, soweit das Auge reicht! Wir genießen die herrliche Luft und den freundlichen Service vom aufmerksamen Bartender Tomasz der seine Gäste mit Getränken versorgte. Ehe man sich versah, stand bereits der erste

gesellschaftliche Höhepunkt auf dem Programm: Eine kurze Begrüßung und rasche Vorstellung der anstehenden Ausflüge durch Kreuzfahrtdirektorin Helga in der Lounge. Dann folgte die international vorgeschrie-

bene Sicherheitsübung und anschließend der Kapitäns-Willkommens-Cocktail – wobei Captain Marc seine



Offiziere bei einem Glas Champagner vorstellte. Ob Hotelmanager Ben Verschore oder der Exekutiv-Chef Michael Zorn mit seiner Küchenbrigade, alle trugen zum Wohlbefinden bei. Wer mit der „Royal Crown“ reist, der speist edel – entsprechend hoch sind auch die An-





forderungen der Köche! Zorn, ein ausgezeichnete Köcher seines Fachs blickt auf eine beachtliche Karriere zurück und sammelte bereits nach seiner Koch-Ausbildung internationale Erfahrungen in namhaften Häusern, auf Fluss- und Hochsee-Kreuzfahrtschiffen wie MS „Deutschland“ und in Sterne-Restaurants. Kochen ist seine Leidenschaft,



sein Credo: die Experimentierfreude! Der Einsatz von frischen, saisonalen und regionalen Produkten bestimmt seine Philosophie – immer auf der Suche die vier essenziellen Dinge der hohen Kochkunst (Süßes, Saures, Salziges und Knusperiges) perfekt aufeinander abzustimmen. Seither sieht er 'seine Herausforderung darin, die Geschmacksvielfalt mit Akzenten zu versehen, die zu außergewöhnlichen Gaumenerlebnissen beitragen – siehe das 6-Gang-Welcome-Dinner. Streichel-einheiten wohin man schaute: einerseits die köstlichen Leckerbissen der Spitzengastronomie, die auch den verwöhntesten Gourmet zufrieden stellte



und zum anderen die prächtige Ausstattung und herrliche Aussicht durch hohe Rundbogen-Panoramafenster im Restaurant. Auch auf die Gefahr, dass ich mich wiederhole, wirklich alles, vom ersten bis zum letzten Tag war Spitze, so auch der perfekte umsichtige Service!

**2. Tag:** 07.30 Uhr Die Ankunft in Cochem erlebten wir leider bei bedecktem Himmel. Nach einem ausgiebigen Frühstück begann der geführte Ausflug durch den historischen Stadtkern zur Reichsburg und Falknerei. Ausgestattet mit bordeigenem Regenschirm ging es über die Moselbrücke, durch historische Gassen vorbei am Enderttor-Turm und Balduinstor zur majestätischen Reichsburg. Retour führte der Weg an diesem autofreien Tag über den Marktplatz mit schmucken Fachwerkhäusern und am Martinsbrunnen vorbei – doch die einladenden Lokalitäten blieben wegen des Wetters unbesucht. Nutzen wir die Zeit bis zur Abfahrt um Ihnen das Schiff kurz vorzustellen: Dieses hat für wahr im ersten Lebensabschnitt als „River Cloud I“ Meilen-

steine in der Flussschiffahrt gesetzt. Und heute wird es vom Fluss-Spezialisten ES SELECT, mit Sitz in München für das anspruchsvolle deutsche Publikum als „Royal Crown“ vermarktet. Exklusivität wohin man schaut. 45 Kabinen und Suiten (fünf Kategorien, zwischen zwölf bis 19 Quadratmeter groß), sind alle im Charme der 30er Jahre gehalten, wie auch die großzügigen Gesellschaftsräumlichkeiten. Vorzüglich im luxuriösen Ambiente mit viel edlem Holz und Messing in hellen warmen Farben abgestimmt mit königsblauen Teppichböden. Die Marmorbäder in den wohnlichen Kabinen sind mit vergoldeten Armaturen und erstklassigen Bade-Accessoires versehen. Alles strahlt eine nostalgisch behagliche Atmosphäre aus. Die Einrichtung wie Ausstattung mit TV und Videoeinheit, Radio, Telefon, Safe und Minibar lässt nichts zu wünschen übrig, wobei das geschmackvolle Interieur noch heute fasziniert, obwohl das Schiff schon einige Jahre „auf dem Kiel“ hat. Eine gemütliche Bibliothek im englischen Landhausstil, Bordboutu-

que mit angeschlossenem Friseursalon und eine großzügige Lobby mit edler Freitreppe, die vom Promenadendeck zum Kabinendeck führt. Alles wirkte sehr einladend, wobei die großen Skylights über der Lobby, Lounge und dem Restaurant ein angenehmes Tageslicht spendeten. Ob auf dem ausgezeichneten, mit Teakholz ausgestatteten Sonnendeck mit beliebter Wet-Bar,



Putting-Green und XXL-großem Schachspiel oder im modernen Wellness-, Sauna- und Fitnessbereich; hier an Bord bleibt kein Wunsch unerfüllt (selbst Fahrräder konnte man sich ausleihen). Natürlich trug auch das reichhaltige kulinarische Angebot zum Wohlergehen bei. 12.00 Uhr: Alle Gäste sind wieder an Bord und von 12.30 bis 14.00 Uhr konnte man sich am reichhaltigen warm und kaltem Buffet erfreuen. Am Nachmittag spielte Bordmusiker Christian bekannte Melodien zur Tea-Time und Cruisedirektorin Helga stellte das Ausflugsprogramm vor. 18.30 Uhr erreichte MS „Royal Crown“ den bekannten Luftkurort Traben-Trarbach im Tal der Mittelmosel,



der sich unweit am linken Ufer der Mosel am Fuße der Mount Royal-Schleife befindet. Doch vor dem abendlichen Spaziergang verwöhnte der Küchenchef den Gaumen seiner Gäste



Foto by Wikipedia, Holger Weinandt

erneut mit einem kulinarischen Highlight im noblen Restaurant und Maitre d'Hôtel Zsolt Balogh empfahl aus einer



sche Unterhaltung an Bord – den nächsten Stop in Alken erreichten wir zur Frühstückszeit. Einst waren es die Kelten und Römer (450 v. Chr.), jetzt sind wir es, die den Ferienort mit nur 652 Einwohnern an der B 49 besuchten. Bis zur Lunchzeit nutzten wir die Möglichkeit um den Ort an der „größten Terrasse der Untermosel“ wahrzunehmen: das beeindruckende Torhaus, die 1015 erbaute St. Michaeliskirche, sowie die weithin sichtbare Burg Thurant (Bj.1198), die den Besuchern einen einzigartigen Panoramablick auf die Eifel und Mosellandschaft bietet. 12.30 Uhr hieß es Abschiednehmen! Eine reizvolle Flussfahrt auf der Mosel führte zur nächsten Station: Koblenz. Es ist eine der ältesten Städte Deutschlands. Teile der ehrwürdigen Römerstadt, die am Zusammenfluss von Mosel und Rhein liegen, so das Deutsche Eck, das Kurfürstliche

**4. Tag:** Zur frühmorgendlichen Stunde verließ MS „Royal Crown“ ihren Liegeplatz direkt gegenüber der Festung



Ehrenbreitstein und unterhalb des monumentalen Reiterstandbilds, das Kaiser Wilhelm I. hoch zu Ross mit einem Genius zeigt. In den nächsten Stunden setzten wir die aufschlussreiche Fahrt flussaufwärts fort. Vorbei ging es an malerischen Ortschaften, imposanten Burgen mit unzähligen Zinnen und verspielten Erkern verziert. Das Schloss Stolzenfels unweit der



großen Auswahl einen edlen Tropfen zum Essen.

**3. Tag:** Die Nachtschwärmer hatten bis 0.30 Uhr ausreichend Zeit das idyllische Städtchen mit einer Fülle von faszinierenden Bauwerken und dem architektonischen Erbe des Jugendstils anzuschauen. Ob nun die Begegnung mit der „Belle Epoque“ oder die musi-

sche Schloss, und sakrale Bauwerke bilden seit 2002 das Herzstück des UNESCO Weltkulturerbes Oberes Mittelrheintal. Diese einzigartige Kulturlandschaft am Schicksalsfluss der Deutschen mit ihren Burgen und Schlössern ist für alle Besucher der Inbegriff der Romantik und Weinseligkeit, insbesondere bei schönem Wetter. Leider fiel für uns die Stadtführung durch die Altstadt buchstäblich ins Wasser, wodurch aber die Masseurin Houda Ajili großen Zuspruch erhielt. Nach unserem raffinierten Farewell-Dinner – wieder ein exquisiter Gaumen- und Augenschmaus – folgten wir der Einladung in die Lounge, wo die Schiffsführung zur „Fragestunde“ Rede und Antwort stand und der Bordmusiker uns im Anschluss mit einem bunten Tanzmelodienreigen unterhielt.



Lahn- und Moselmündung, die wehrhafte Marksburg und St. Goar/ St. Goarshausen – es ist eine reizvolle Zeitreise in die Welt der Ritter und Edelleute. Wir ließen uns, das Wetter hatte sich zunehmend gebessert, von unserem Logenplatz auf dem Sonnendeck den Zauber der teils wildromantischen Landschaft links und





zu berichten wusste. 12.00 Uhr: Das Reisegepäck hatte man bereits fertig, das letzte Mittagsbuffet ließen wir uns gut schmecken und es wird bestimmt unvergesslich bleiben. Es hieß Abschiednehmen – Wiesbaden wurde gegen 15.00 Uhr erreicht. Nochmals erlebten wir den schier grenzenlosen Service, den persönlichen Kontakt des Kapitäns, der uns



deren Fluss, zu einem anderen Zeitpunkt wird unser Kreuzfahrer eine Fortsetzung finden. Last but not least, die Zeit bleibt bei aller Muße nicht stehen: In dieser Wiederentdeckung der Langsamkeit des Reisens bekommen Zeit und Raum eine ganz andere Bedeutung. Es ist eine Hommage an die Romantik vergangener Tage! Der Gast erlebt Geschichte zum Greifen nah. Er kann im kleinen Kreis Gleichgesinnter bei lockerer Urlaubsatmosphäre die faszinierenden Seiten deutscher Kultur entdecken und dabei die Seele baumeln lassen – völlig unbeschwert, erholsam, jedoch inspirierend und vorzüglich umsorgt!

© by REDAKTION MARITIM

rechts des Rheins gefangen nehmen. „Ich weiß nicht was soll es bedeuten, dass ich so traurig bin; Ein Märchen aus alten Zeiten, Das kommt mir nicht aus dem Sinn...“, wer kennt diese Zeilen nicht? Beim Passieren des Loreleyfelsens, unweit von Oberwesel mit der wuchtigen Liebfrauenkirche, begegneten wir der „River Cloud II“. Es ist das kleinere Schwesterschiff der „Royal Crown“. Weiter bekamen wir hoch oben

zum Landgang begleitete und eine gute Heimreise wünschte. Es war ein viertägiger exklusiver Verwöhnurlaub an Bord der MS „Royal Crown“, der lange in Erinnerung bleiben wird! Auf einem an-



die Burgen Katz und Maus zu sehen und bei Kaub die ehemalige Zollstation Pfalzgrafenstein, wo unsere Kreuzfahrtdirektorin Helga immer Wissenswertes



## ★★★★★ Schiffs-Informationen ★★★★★



Reederei:	EuroShipping Voyages	
Veranstalter:	ES SELECT FLUSSREISEN, Fürstenrieder Allee 72, D-81476 München Telefon: 089-7507549-0, E-Mail: info@select-flussreisen.de	
Schiff:	★★★★★★ „Royal Crown“, gebaut als „River Cloud I“, 1996	
Techn. Daten:	Heimathafen	Hamburg
	Länge/Breite	110 m/ 11,4 m
	Max. Geschwindigkeit	12 Knoten
	Anzahl Decks	3
	Crew (10 Nationen)/Gäste	35/90
	Kabinen/Suiten (alle außen)	45
	Stromanschluss	220/ 380 Volt
	Bordsprache	deutsch/englisch
	Bordwährung	Euro